

## Zweiter Jahresbericht der Handmaschinenstickerei Neuthal 2014

Das erste eigentliche Betriebsjahr der Handmaschinenstickerei Neuthal war ein aussergewöhnliches und überaus erfreuliches. Am 4. Mai feierte die kleine, leistungsstarke Arbeitsgruppe nach nur elfmonatiger Maschinenmontage- und Einrichtungszeit die feierliche Eröffnung im Dabeisein vieler Gäste. Vertreter des Kantons Zürich, der Gemeinde Bäretswil, der benachbarten Gruppen des VEHIs, Freunde des Handmaschinenstickens und viele Interessenten beehrten uns mit ihrem Besuch. Bereichernd waren für uns die gewonnenen Kontakte, der Erfahrungsaustausch, die lehrreichen und weiterhelfenden Informationen. Die Eröffnungsfeierlichkeit entfaltete sich dank der grossen, still im Hintergrund verrichteten Vorbereitungen von Kameraden der Neuthal Industriekultur zum zuversichtlichen Start in ein zum Wohle des Besuchers hoffentlich stets erfolgreiches Gruppenleben.

Nach der Eröffnung folgten, Schlag auf Schlag, weitere zum Aufhorchen veranlassende Veranstaltungen der Stickergruppe: der Mühlentag, die 12 DVZO-Sonntage, 19 Anno-1914-Tage, der Denkmalpfegetag, 27 Gruppenführungen und die zahlreichen Schulungshalbtage und die ersten externen Weiterbildungsexkursionen. Parallel dazu bewältigten wir die vielfältigen Unterhalts- und Administrationsarbeiten und pflegten – und pflegen weiterhin – die während des Jahres gewonnenen Kontakte und wachsenden Stickerfreundschaften. Und parallel zu den Führungen erweiterten wir, das heisst die fünf Frauen der Gruppe, unser Produkteangebot, das ursprünglich aus bestickten Schreibkarten und Stoffbändern bestand, mit Tischläufern, -sets, Schürzen und folgen werden, als nächstes, Taschentücher und Krawatten.

Der Beruf des Handmaschinenstickers bedarf einer gründlichen, mehrjährigen und intensiven Ausbildung. Und da es nicht unser Ziel ist, nur ruhende, vor sich hinalternde Maschinen den Gästen zu präsentieren, sondern sie mit fundiertem Wissen und professionellem Können für die Geschichte des Stickens, des Hand- und insbesondere des Handmaschinenstickens zu begeistern und zu gewinnen, unterziehen wir uns der intern organisierten Berufslehre des Handmaschinenstickers. Weder Schulbücher, die ein autodidaktisches Lernen erlaubten noch Anleitungsbücher für die Montage und den Unterhalt der Handstick- und der Fädelmaschine sind greifbar. Selbst forschend, suchend, versuchend, irrend und findend betreiben wir im wahren Sinne des Wortes Industriearchäologie. Dank dem glücklichen Umstand, dass Bruno, in seiner Kindheit diente er seinem Vater als Fädlibueb, zu unserer Gruppe zählt und selbst seit seiner Pensionierung in der Freizeit mit Freuden stickt, steht uns ein geduldiger Lehrer zu Verfügung, der mit seinem fundierten Wissen und seinen Beziehungen die Handmaschinenstickerei Neuthal auch im materiellen Bereich begleiten kann. Zudem können wir in verdankenswerter Weise auch auf seinen fachkundigen Bruder und seinen Freund, ein ehemaliger Maschinenmonteur und Stickfachlehrer, zurückgreifen.

In unserer Ausbildung setzen wir uns mit der Faden- und Gewebekunde, der Farblehre, der vielfältigen Stich- und Stickarten, der Musterkomposition und des

–aufbaus, der Maschinenkunde, der Mode in der Zeit der Hochblüte der Stickerei und der Sozial- wie auch der Wirtschaftsgeschichte des Zeitraumes von ca. 1750 bis ca. 1960 auseinander.

Die vielen uns entgegengebrachten und anspornenden guten Echos und kritischen Würdigungen unseres engagierten Tuns zeigen, dass wir auf gutem Wege sind.

Das nächste Jahr 2015 dient der Konsolidierung unserer Arbeit, der Vertiefung und Festigung unseres Wissens und Könnens, dem Ausbau der Sammlung zwecks Erhalt der Stickerei-Kulturgüter für kommende Generationen und der Förderung des Bekanntheitsgrades der Handmaschinenstickerei mittels überzeugender, fesselnder und weiterhin erlebenswerter Führungen.

Im Verlaufe des Jahres 2014 durften wir neu in unserer nun siebenköpfigen Stickergruppe herzlich willkommen heissen:

Eleonara Bennici, Luzia Lüthi und Erna Wäfler.

Die drei Damen, angehende Handmaschinenstickerinnen, unterstützen dank ihres einstigen ‚Nähschiuntis‘ gekonnt die Produktion unserer Verkaufsartikel.

Und zum Schluss des Berichtes bitten wir Sie, geehrter Leser, verehrte Leserin, auf's Höflichste uns, soweit dies möglich und im Familienfundus zu finden ist, Stickmuster, Fädelmaschinen, Stickwaren, Stickzubehör zu überlassen oder uns kund zu tun, wo solches zwecks dauerhaftem Erhalten aufzufinden ist und, dies hauptsächlich, uns, von uns heute schon herzlich willkommen geheissen, in unserer einzigartigen Handmaschinenstickerei Neuthal mit Ihrem Besuch zu überraschen!

Etwas Statistik:

Eröffnung und Sonntagsdienste	652 Gäste	284,5 Std.
Führungen und Einzelgäste	407 Gäste	123,0 Std.
Anno 1914 ca. 1'104 Erw + 50 Ki	1'154 Gäste	330,0 Std.
Schulung, Unterhalt, Näharbeiten		1'166,5 Std.
Verwaltung, Sitzungen		113,0 Std.
Total	<u>2'213 Gäste</u>	<u>2'017,0 Std.</u>

Weihnachtsmonat 2014

Markus Schertenleib mit Irene Schertenleib, Eleonara Bennici, Bruno Hollenstein, Luzia Lüthi, Brigitte Nauer, Erna Wäfler